

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19. Januar 2015

Mit einer öffentlichen Beratung am vergangenen Montag wurde die Sitzungsrunde des Jahres 2015 eröffnet. Hierzu konnte Bürgermeister Schellenberg eine ZuhörerIn und einen Zuhörer, Herrn Walter Sauter vom Gränzboden sowie die Mehrzahl des Gemeinderates begrüßen. Die Gemeinderäte Norbert Bacher, Georg Sattler und Harald Schmid waren entschuldigt. Schwerpunkt dieser ersten öffentlichen Sitzung im neuen Jahr war die Beratung und Feststellung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2015.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung nutzte Bürgermeister Schellenberg aber die Gelegenheit und wünschte den Anwesenden und der gesamten Bürgerschaft noch einmal alles Gute fürs neue Jahr.

1. Bürgerfrageviertelstunde

Hingewiesen wurde darauf, dass offensichtlich seit einigen Tagen ein Baum aus dem kleinen Waldstück Unterm Erbsenberg über den dortigen Feldweg zum neu erschlossenen Gewerbegebiet hängt.

Dieser Hinweis wurde von Bürgermeister Schellenberg gerne aufgenommen, um schnellstmöglich den Waldeigentümer ermitteln und die Gefahr durch den hängenden Baum beseitigen lassen zu können. Ergänzend merkte er an, solche Feststellungen doch bitte möglichst zeitnah gleich telefonisch dem Bürgermeisteramt zu melden, damit auf solche Situationen schneller reagiert werden kann.

2. Haushaltssatzung im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 mit Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasser- und Wärmeversorgung

Noch im letzten Jahr hat sich der Gemeinderat bereits mehrfach mit den ersten Eckdaten und Weichenstellungen für den Haushaltsplan 2015 befasst. So wurden bereits ausführlich die Gebührenhaushalte und die Bereiche Abwasserbeseitigung und Wasser- und Wärmeversorgung beraten und beschlossen. Ebenso wurde in einer gesonderten Sitzung der Betriebsplan für den Gemeindewald verabschiedet und in der letzten Sitzung des alten Jahres nach Vorberatung in den Ausschüssen das Investitionsprogramm 2015 aufgestellt.

Diese Vorberatungen und die bereits getroffenen Einzelentscheidungen sowie der aktuelle Haushaltserlass 2015 mit den weiteren Orientierungsdaten und den aktuellen Steuerschätzungen bilden die Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes und der Haushaltssatzung durch die Gemeindeverwaltung. Beide lagen dem Gemeinderat vorab zum detaillierten Studium vor und wurden nun in der Sitzung auch einstimmig und ohne Änderungen bestätigt und insgesamt verabschiedet.

Danach schließt der Haushaltsplan 2015 mit einer Gesamtsumme von 10.190.680 € ab. Davon entfallen

im allgemeinen Haushalt

a) im Verwaltungshaushalt	7.148.680 €
b) im Vermögenshaushalt	2.436.000 €

im Eigenbetrieb Wasser und Wärmeversorgung

c) im Erfolgsplan Wasserversorgung	221.200 €
d) im Erfolgsplan Wärmeversorgung	188.100 €
e) im Vermögensplan Wasserversorgung	139.100 €
f) im Vermögensplan Wärmeversorgung	57.600 €

Rückblick 2014

Vor Erläuterung der Planung 2015 gab der Bürgermeister zunächst einen kurzen Rückblick über die Entwicklungen im abgelaufenen Haushaltsjahr 2014. Im Tenor konnte er dabei von einem weitestgehend planmäßigen Vollzug berichten. So lasse sich rückblickend festhaltend, dass die gestellten Aufgaben zu einem ganz wesentlichen Teil als erledigt betrachtet werden können. Die Infrastruktur und damit die Lebensqualität in der Gemeinde hätten dadurch weiter gesichert, erhalten und zu einem weiteren guten Stück ausgebaut und verbessert werden können.

Auch im Verwaltungshaushalt sind insbesondere in den Einzelplänen 0 bis 8 die meisten Einnahmen- und Ausgabenansätze weitestgehend planmäßig vollzogen. Wesentliche Veränderungen haben sich jedoch im Einzelplan 9 beim den Steuern und hier insbesondere bei der Gewerbesteuer ergeben. Konnten bei der Gewerbesteuer im Jahr 2013 noch rund 2,38 Mio. € vereinnahmt werden, hat sich diese 2014 auf 1,186 Mio. € knapp mehr als halbiert. Dennoch wird der Haushaltplan 2014 trotz der deutlichen Rückgänge der Gewerbesteuer voraussichtlich etwas besser abschließen als geplant und die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage kann voraussichtlich geringer ausfallen als ursprünglich veranschlagt.

Verwaltungshaushalt 2015

Allgemeines

Die Summe des Verwaltungshaushaltes beläuft sich auf 7.148.680 €. Der Verwaltungshaushalt weist damit im Vergleich zum Vorjahr ein um 102.300 € höheres Volumen aus. Ursache dafür sind die üblichen Preisentwicklungen und die tariflichen Steigerungen im Personalbereich. Die Gebührenhaushalte sind weitestgehend stabil. Bei der Abwasserbeseitigung kommt es zu einer moderaten Gebührenerhöhung und im Bereich der Wasserversorgung ist eine leichte Gebührenermäßigung beschlossen. Im Verwaltungshaushalt werden außerdem die Ausdehnung der Betreuungszeiten in den beiden Kindergärten und damit verbunden die Aufstockung des Personalkörpers spürbar. Ebenso sind kleinere Anpassungen bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten Gründe für diese Steigerungen. Die wesentlichsten Änderungen ergeben sich im Einzelplan 9 insbesondere bei den Steueranteilen wie auch den Umlagen d.h. der Kreisumlage und der Finanzausgleichsumlage.

Der Verwaltungshaushalt hat jedoch nach wie vor ein stabiles und befriedigendes Niveau, wengleich die Gewerbesteuer moderat in Ansatz gebracht wurde. Die Steuerkraftmesszahl für das Jahr 2015 erreicht mit einem Wert 4.294.988 € wiederum eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr, in dem die Steuerkraftmesszahl bei 3.962.651 € lag. Dies bedeutet eine weitere Steigerung auch im Vergleich zu den weiter zurückliegenden Jahren.

Ebenso wie die Steuerkraft der Gemeinde Wurmlingen angestiegen ist, hat sich auch der Durchschnitt auf Landesebene positiv entwickelt. Es ist eine steuerliche als auch eine weitere wirtschaftliche Erholung und damit Steigerung des Steueraufkommens spürbar. Aufgrund des höheren Landesdurchschnitt steigt auch die Bedarfsmesszahl im Vergleich zum

Vorjahr von einem Vorjahreswert mit 4.305.757 € auf 4.457.798 € an.

Lag die Steuerkraft je Einwohner noch im vergangenen Jahr bei 1.041,98 € so steigt sie nun auf 1.133,24 € an. Dies bedeutet eine deutliche Steigerung zu den Vorjahren. Auch dieser Anstieg bewegt sich im Bereich der Entwicklungen auf Landesebene. Im interkommunalen Vergleich wird deutlich, dass die Gemeinde Wurmlingen nach wie vor unterhalb des Landesdurchschnitts liegt und damit weitere Anstrengungen zur Verbesserung der Steuerkraft gesucht und unternommen werden müssen. Die Steuerkraft der Gemeinde Wurmlingen ist im Vergleich zu allen kreisangehörigen Gemeinden von Platz 17 im Jahr 2013 und Platz 13 im Jahr 2014 nun nochmals um einen Platz auf Platz 12 vorgerückt.

In der Summe lässt sich im Verwaltungshaushalt nur noch eine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt von 488.650 € erwirtschaften (2013 waren es noch 1.064.260 € für 2014 ist mit 683.310 € zu rechnen).

Die wesentlichen Veränderungen des Verwaltungshaushaltes ergeben sich wieder im Einzelplan 9.

In den Einzelplänen 1 bis 8 wurden, wie bereits oben ausgeführt, die Kosten entsprechend fortgeschrieben d.h. aufgrund der tariflichen Steigerungen im Personalbereich, der beschlossenen Veränderungen in den Gebührenhaushalten, dem weiteren Ausbau in der Kleinkindbetreuung, der Weiterentwicklung im Bereich der Konzenbergschule Wurmlingen und der weiteren Entwicklungen bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten. Grundlage für den Haushaltsplan stellen außerdem die jeweiligen Gebührenkalkulationen, wie bereits durch den Gemeinderat beschlossen in der Abwasserbeseitigung, der Wasserversorgung, bei dem Wirtschaftsplan für den Gemeindewald bzw. bei der Wasser- und Wärmeversorgung dar. Die Wasserversorgungsgebühr wurde leicht reduziert, die Abwasserbeseitigungsgebühr kostendeckend leicht angehoben.

Im Einzelplan 9 ergeben sich folgende Basisdaten.

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wird sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals positiv entwickeln. Er beläuft sich für die Gemeinde Wurmlingen, nach einem Vorjahreswert von 2.141.500 €, nun auf 2.276.450 €. Dies bedeutet eine Steigerung von rund 134.950 €.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird sich moderat steigern. Der Haushaltsansatz des Jahres 2014 betrug 141.500 €. Nach dem Haushaltserlass und den aktuellen Steuer-schätzungen wird davon ausgegangen, dass rd. 142.700 € und damit 1.200 € mehr erwartet werden können.

Die Steuerkraftsumme der Gemeinde Wurmlingen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 4.280.662 € nochmals positiv auf 4.588.856 € erhöht. Die Steuerkraftsumme bezogen auf den Einwohner hat sich damit von 1.125,60 € für 2014 auf 1.210,78 € für 2015 verbessert.

Trotz dieser deutlichen Steigerung der Steuerkraftsumme wird die Gemeinde Wurmlingen aber auch im Jahr 2015 Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft erhalten. Grund dafür ist ebenso eine gestiegene Basis d.h. ein gestiegenes Niveau auf der Landesebene. Für 2015 errechnen sich 162.810 € (Vorjahr 240.174) €.

Die Investitionspauschale wird sich ebenfalls weiter positiv entwickeln. Sie betrug im Jahr 2014 235.787 €. Für den Haushaltsplan 2015 errechnen sich nun 258.700 €.

Der Familienlastenausgleich wird sich nach einem Vorjahreswert von 185.882 € auf 183.358 € d.h. um rund 2.500 € verringern.

Auf der Ausgabenseite haben die höhere Steuerkraftmesszahl und die höhere Steuerkraftsumme auch Auswirkungen auf die Umlagen.

Die Kreisumlage bzw. die Finanzausgleichsumlage werden sich im Jahr 2015 nach oben entwickeln. Die Kreisumlage betrug im Vorjahr 1.502.512 € aufbauend auf einem Kreisumlagehebesatz von 35,1 %. Durch den Kreistag wurde der Kreisumlagehebesatz um 0,5 % auf 34,6 % reduziert. Dies würde für die Gemeinde Wurmlingen auf der Basis der bisherigen Steuerkraftsumme eine Reduzierung von rund 26.000 € bedeuten. Basis für 2015 ist nun aber wie bereits oben genannt auch eine höhere Steuerkraftsumme, sodass sich eine Kreisumlage für das Jahr 2015 mit 1.587.744 € ergibt. Dies bedeutet eine Steigerung, trotz der Reduzierung des Kreisumlagehebesatzes, von rund 85.000 €

Ebenfalls hat diese höhere Steuerkraft der Gemeinde Wurmlingen Auswirkungen auf die Finanzausgleichsumlage. Sie wurde mit 1.110.503 € errechnet (Vorjahr 1.030.783 €). Saldiert bedeutet dies eine Steigerung von 69.700 €

Bei der Gewerbesteuer des Jahres 2015 wird ein Steueraufkommen von 1,2 Mio. kalkuliert. Die wirtschaftliche Entwicklung hat sich im Jahr 2014 in der Gemeinde Wurmlingen leicht abgeschwächt. 2014 musste eine größere Gewerbesteuerrückzahlung vorgenommen werden, ebenfalls hat sich das laufende Steueraufkommen leicht reduziert.

Aufbauend auf diesem Steueraufkommen wurde auch die Gewerbesteuerumlage kalkuliert. Bei gleichbleibendem Gewerbesteuerumlagehebesatz von 69 v. H. ergibt sich ein Umlagebetrag von 267.097 €

Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt erreicht damit nach den Jahren 2012 mit 877.490 € und 2013 mit 1.064.260 € (geplant) und einem Vorjahreswert 2014 mit 683.310 € nun leider nur noch den Betrag von 488.650 €

Dieser weitere Rückgang der Zuführungsrate ist aufgrund der Aufgabenstellungen zum Erhalt der Infrastruktur aber auch Weiterentwicklung der Infrastruktur als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen. Unabhängig davon hat die Gemeinde Wurmlingen jedoch keine Schulden und auch damit keine Zins- und Tilgungsleistungen aufzubringen, weshalb die Zuführungsrate gleichzeitig auch die Nettoinvestitionsrate darstellt. Für den Erhalt und die Sicherstellung der Qualität der Infrastruktur benötigt die Gemeinde Wurmlingen aber sicherlich eine Größenordnung von ca. 1 Mio. an Zuführungsrate. Wir müssen deshalb weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, um auf der Einnahmenseite den Landesdurchschnitt anzustreben und auf der Ausgabenseite nach weiteren Einsparungseffekten oder auch Effizienzsteigerungen zu suchen. Ziel muss es weiterhin sein, diese Zuführungsrate zu verbessern bzw. zu stabilisieren um die anstehenden Aufgaben in der Zukunft auf finanziell guten Grundlagen umsetzen zu können.

Die investiven Maßnahmen wurden dem Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 15.12.2014 im Investitionsprogramm festgelegt. Hierauf aufbauend wurden folgenden Maßnahmen in den Haushaltsplan 2015 aufgenommen und eingestellt.

Vermögenshaushalt 2015

Darüber hinaus liegt der wesentliche Investitionsschwerpunkt des Jahres 2015 auf dem Abschluss der Generalsanierung des Konzenberger Schlosses. Einschließlich den Behelfsbauten beläuft sich das Gesamtbudget auf 2.780.000 €. Von diesem Budget wurden in den Haushaltsplänen 2013 und 2014 1.020.000 € finanziert. Darüber hinaus erhalten wir aus den Schulbauförderrichtlinien für die Erweiterung der Fläche einen Zuschuss von 234.000 €

Ziel ist, die Generalsanierung des Konzenberger Schlosses in den Sommerferien 2015 abzuschließen und dann die Kinder, die heute in den Behelfsbauten unterrichtet werden, wieder ins Schloss umziehen zu lassen. Anschließend ist die Modernisierung und Instandsetzung der Grundschule geplant. Für die Arbeiten die im Herbst 2015 in der Grundschule getätigt werden können, wurde in Abstimmung mit dem Architekturbüro Muffler einen Ausgabenansatz mit 350.000 € gebildet. Details werden im Januar/Februar vom Technischen Ausschuss zusammen mit dem Architekturbüro festgelegt.

7. Generalsanierung Grundschule 350.000 €
Siehe oben
8. Elta-Halle
Erneuerung der Beleuchtung durch LED 10.000 €

Wie im Technischen Ausschuss bereits beraten, soll im Jahr 2015 die heute vorhandene Beleuchtung durch den Austausch der Leuchtmittel auf LED umgestellt werden. Die ermittelten Kosten liegen bei rund 10.000,00 €, wobei aufgrund der Bagatellgrenze eine Förderung bisher nicht möglich ist.

9. Sportplätze
Umbau Tennensportplatz in einen Kunstrasenplatz 0 €

Für den Umbau des Tennensportplatzes in einen Kunstrasenplatz wurde zwischenzeitlich wieder einen Förderantrag beim Regierungspräsidium Freiburg eingereicht. Das dem Erstantrag zugrunde gelegte Angebot wurde aktualisiert und geht von einem gleichen Kostenansatz aus. Die Maßnahme ist daher im Kommunalen Investitionspaket aufgeführt, die Finanzierung wird aber über Haushaltsausgabe- bzw. Haushaltseinnahmerest aus dem Jahr 2014 erfolgen.

10. Landessanierungsprogramm 80.000 €

Im Sanierungsgebiet Ortskern Süd werden 80.000 € eingestellt. Dieser Betrag ist im Wesentlichen für die Fortsetzung und Förderung von privaten Maßnahmen eingestellt. Auf der Einnahmenseite werden 30.000 € erwartet.

11. Kläranlage Tuttlingen, Investitionskostenanteil 41.000 €

Hier wurden die vorgesehenen Maßnahmen mit den Stadtwerken Tuttlingen abgestimmt. Mit einem Haushaltsansatz von 41.000,00 € sind die Investitionen auf der Kläranlage Tuttlingen bzw. den RÜB's anteilig bezogen auf die Gemeinde Wurmlingen gedeckt.

12. Bauhof Wurmlingen 10.000 €

Für den Bauhof werden ebenfalls 10.000 € als pauschaler Ansatz eingestellt. Dies, wie bei Schule, dem Rathaus und der Feuerwehr für Unvorhergesehenes.

13. Grundstücksverkehr

Einnahmen 100.000 €
Ausgaben 50.000 €

Es ist davon auszugehen, dass im Baugebiet Erbsenberg mindestens eine Fläche veräußert werden kann. Neben dem weiteren Grundstücksverkehr wurden deshalb an Einnahmen 100.000,00 € budgetiert. Auf der Ausgabenseite werden für den Grundstückserwerb 50.000,00 € bereitgestellt, wobei hier noch keine konkreten Maßnahmen gegenüberstehen.

14. Zuführung vom Verwaltungshaushalt
an den Vermögenshaushalt 488.650 €

Aufbauend auf dem Haushaltserlass 2015 und den aktuellen Orientierungsdaten erwirtschaftet der Verwaltungshaushalt voraussichtlich eine Zuführungsrate von 488.650 €

15. Inneres Darlehen an die Wärmeversorgung 39.000 €

Zur Realisierung der Holzhackschnitzelheizzentrale mit Nahwärmeversorgung hat die Gemeinde Wurmlingen an den Eigenbetrieb Wasser- und Wärmeversorgung ein inneres Darlehen gewährt. Die Rückzahlung bzw. Tilgung ist als Einnahme positioniert budgetiert.

16. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 200.000 €

Nach den heutigen Berechnungen ist zur Finanzierung des anstehenden kommunalen Investitionspaket eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 200.000 € und darüber hinaus aus der Sonderrücklage in Höhe von 1.433.050 € erforderlich.

Sonderrechnung Wasserversorgung und Wärmeversorgung

Die Wasserversorgung und Wärmeversorgung wird bei der Gemeinde Wurmlingen als Eigenbetrieb geführt. Im Bereich der Wasserversorgung sind im Jahr 2015 die folgenden Maßnahmen vorgesehen.

1. Im Bereich der Wasserversorgung wurde die Kostenschätzung bzw. ein Honorarangebot für die Anlegung eines Tiefbrunnens von Breinlinger Ingenieure wie auch von Fritz Planung angefordert. Beide Ingenieurbüros gehen davon aus, dass es sich in einem Spülbohrverfahren realisieren lässt, neben dem eigentlichen Bau des Tiefbrunnens. Das berechnete Budget mit 140.000,00 € wurde mit 130.000 € ins Kommunale Investitions-

paket aufgenommen, da noch Haushaltsausgabereste aus dem Jahr 2014 übertragen werden können.

2. Chlordioxidanlage

Im Hochbehälter Aienbuch ist aufgrund des Alters und entsprechenden Reparaturen eine Ersatzbeschaffung bzw. Austausch der Chlordioxidanlage notwendig. Nach einem ersten orientierenden Angebot wird mit Kosten in Höhe von 9.000 € gerechnet und deshalb ein Haushaltsansatz in Höhe von 10.000 € gebildet.

Im Bereich der Wärmeversorgung hat die Holzhackschnitzelheizzentrale mit Nahwärmeversorgung für eine sichere und stabile Wärmeversorgung gesorgt. Es sind keine Investitionen im Vermögenshaushalt der Wärmeversorgung vorgesehen.

Schlussbetrachtung

a) Entwicklung der Zuführungsrate

Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt erreicht im Jahr 2015 nur noch eine Summe von 488.650,00 €. Im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung um den Betrag von 194.660,00 €.

Die Gemeinde Wurmlingen hat im Vergleich zum Vorjahr die Steuerkraftmesszahl bzw. die Steuerkraftsumme wieder erhöhen können, was grundsätzlich eine positive Entwicklung darstellt. Insbesondere konnte die Gemeinde Wurmlingen allgemein an der besseren Steuerkraft innerhalb des Landes Baden-Württemberg partizipieren. Die eigene Steuerkraft führt dazu, dass die Gemeinde Wurmlingen wieder höhere Umlagen, insbesondere Finanzausgleichsumlage und Kreisumlage abzuführen hat. Dies allein belastet das Budget um rund 166.000 €. Darüber hinaus ist ein deutlicher Rückgang bei der Gewerbesteuer im Jahr 2014 zu verzeichnen.

Die eigene Steuerkraft der Gemeinde Wurmlingen liegt im Vergleich zum Landesdurchschnitt, trotz dieser Steigerung, aber immer noch unterhalb des Landesdurchschnittes bei rund 93 % des Landesniveaus. Nach wie vor ist die Gemeinde Wurmlingen gefordert, weitere Einsparungsmöglichkeiten zu suchen bzw. strukturelle Verbesserungen umzusetzen, um die anstehenden Investitionen und Modernisierungsmaßnahmen durch die Zuführungsrate zu finanzieren. Ebenfalls ist anzustreben, durch einen weiteren Branchenmix bzw. weiterer gewerblichen Entwicklungen, die Gewerbesteuer zu stabilisieren.

Nach wie vor ist die Gemeinde Wurmlingen schuldenfrei, sodass die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt gleichzeitig die Nettoinvestitionsrate bedeutet. Es sind auch im Jahr 2015 keine Zins- und Tilgungsleistungen notwendig bzw. zu leisten.

Die Entwicklung der Steuerkraft und der Steuerkraftmesszahl innerhalb der Gemeinde Wurmlingen ist nach den Rückgängen in der Finanz- und Wirtschaftskrise zwar wieder auf einem guten Niveau, wird sich aber im Jahr 2016 aufgrund der deutlichen Rückgänge des Gewerbesteueraufkommens im Jahr 2014 wieder reduzieren. Die Steuerkraftmesszahl liegt nach wie vor unter dem Landesdurchschnitt und wird in der Vorausschau 2016 nochmals einen höheren Abstand zum Landesdurchschnitt aufweisen. Unabhängig davon erhält die Gemeinde Wurmlingen auch im Jahr 2015 Zuweisungen auf Grund von der

mangelnden Steuerkraft. Neben den FAG-Umlagen bzw. Zuweisungen erhält die Gemeinde Wurmlingen Zinseinnahmen aus den verschiedenen Anlageformen. Aufgrund des insgesamt niedrigeren Zinsniveaus sind die Zinseinkünfte auch im Jahr 2015 auf einem niedrigeren Niveau kalkuliert bzw. durch die Entnahme aus der Sonderrücklage reduzieren sich auch die Basiswerte. Die breitere Anlegung des Vermögens hat sich sowohl was die unterschiedliche Zinsentwicklung und Ausschüttung anbelangt, aber auch was die Risikominimierung anbelangt, als richtig erwiesen, da die Finanzkrise noch nicht als abgeschlossen gelten kann.

Das Investitionsvolumen im Haushaltsjahr 2015 ist für die Gemeinde Wurmlingen in dieser Größenordnung als beachtlich anzusehen. Deutlicher Schwerpunkt der Investitionen im Jahr 2015 ist im Bereich der Konzenbergschule Wurmlingen. Hier wird die Generalsanierung des Konzenberger Schlosses abgeschlossen werden und die Sanierung der Grundschule in Angriff genommen werden. Darüber hinaus beinhalten die weiteren Investitionen und Maßnahmen das Ziel, den Erhalt und der Steigerung der Lebensqualität innerhalb der Gemeinde Wurmlingen.

b) Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Die Allgemeine Rücklage beläuft sich zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 auf einen Stand von voraussichtlich rund 340.000 €. Aufgrund des bisherigen Verlaufs des Haushaltsjahres 2014 und dem Rückgang der Gewerbesteuer kann davon ausgegangen werden, dass die Allgemeine Rücklage und damit keine weiteren Reserven aufgebaut werden können. Für die im Haushaltsplan 2015 vorgesehene Investitionsmaßnahme ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage, bis auf das Mindestsoll, in Höhe von 200.000 € eingeplant und darüber hinaus eine Entnahme aus der Sonderrücklage in Höhe von 1.433.050 €

c) Finanzielle Auswirkungen der Investitionen 2015 auf die Folgejahre

Durch die Maßnahmen im Jahr 2015 wird der Sonderrücklage ein Betrag in Höhe von 1.433.050 € entnommen. Darüber hinaus stehen neben der Investition in die Grundschule, anschließend in die Feuerwehr und Bauhof sowie in die Rathaussanierung weitere Projekte an. Bei einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung sind diese aber, mit dem Ziel der Finanzierung aus der Zuführungsrate, für die Gemeinde schulterbar. Die weiteren Weichenstellungen in der Gemeinschaftsschule sind von den allgemeinen politischen Rahmenbedingungen aber auch der Entwicklung der Schülerströme abhängig. Die im Jahr 2015 geplanten Maßnahmen werden zu keinen weiteren größeren finanziellen Lasten bzw. Auswirkungen führen. Im Gegenteil können die Bewirtschaftungskosten durch die Generalsanierung des Konzenberger Schlosses wie auch der Grundschule reduziert werden. Die Investitionen dienen dem Substanzerhalt und führen, wie genannt, zu Einsparungen in der Zukunft bzw. werden für gute Rahmenbedingungen im schulischen Bereich führen. Die Energieeinsparung durch die Wärmedämmungen bzw. die Stromkosteneinsparungen führen zu weiteren Reduzierungen.

d) Ausblick

Die Finanzplanung der kommenden Jahre zeigt, dass die Finanzsituation innerhalb der Gemeinde Wurmlingen nach wie vor stabil ist. Ziel muss sein die Gewerbesteuer weiter zu stabilisieren. Die Zuführungsrate wird nach einem geringen Niveau im Jahr 2015 wieder leicht ansteigen. Schwerpunkt der kommenden Jahre werden die Modernisierung und Instandsetzung bzw. Anpassung der Rahmenbedingung an der Konzenbergschule Wurm-

lingen sowohl im Konzenberger Schloss wie auch im Grundschulgebäude sein. Wie bereits genannt, werden die weiteren Entscheidungen für die Gemeinschaftsschule in Abhängigkeit von den Schülerströmen und den weiteren politischen Rahmenbedingungen gesehen werden. Darüber hinaus stehen noch Sanierungen und Modernisierung beim Feuerwehr- und Bauhofgebäude wie beim Rathaus Wurmlingen an.

Ebenso muss ein großes Augenmerk auf die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb der Gemeinde Wurmlingen geworfen werden. Das Insolvenzverfahren bei der Firma Staufen konnte im Jahr 2014 erfolgreich durch die Übernahme durch ein Schweizer Unternehmen abgeschlossen werden und es konnte die größte Zahl der Arbeitsplätze erhalten werden. Darüber hinaus muss es aber weiterhin Ziel sein, den Branchenmix zu erweitern, die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern und gute Rahmenbedingungen, ob dies Gewerbeflächen oder auch Breitbandversorgung anbelangt, bis hin zur Akquirierung von Fördermitteln, zu erreichen. Die wirtschaftlichen Prognosen sind für Deutschland wieder positiv, wengleich man natürlich sehr kritisch die weltweiten kriegereischen Ereignisse und damit auch die Auswirkungen auf die Exportsituation in Deutschland werfen muss. Ebenfalls gilt die Eurokrise bzw. Finanzkrise noch nicht als überwunden. Insbesondere das niedrige Zinsniveau wird in der Folge zu Belastungen bei dem Bankensektor, der Alterssicherung und damit in der Folge Altersarmut und soziale Belastungen führen.

Die Gemeinde Wurmlingen wird auch durch die demografische Entwicklung Veränderungen erfahren und ist aufgefordert alle Anstrengungen zu unternehmen um diese demografischen Auswirkungen abzufedern.

Aufgrund der aktuellen Berechnungen des Statistischen Landesamtes werden die Einwohnerzahlen nicht wie bisher prognostiziert zurückgehen, sondern, so wie bisher schon die Planung war, wird von einer stabilen Einwohnerzahlentwicklung ausgegangen. Allerdings verschieben sich der Altersdurchschnitt und damit auch die Aufgaben bei einer älter werdenden Gesellschaft.

Aufgrund der Ausgangslage die, die Gemeinde Wurmlingen hat, insbesondere mit der guten Infrastruktur, der hohen Lebensqualität und der Schuldenfreiheit sowie den zusätzlichen Vermögensreserven, ist sicherlich eine gute Grundlage gegeben um die in der Zukunft anstehenden Aufgaben schultern und tätigen zu können.

Nach den bisherigen Vorberatungen und den nun nochmals vorgestellten Eckdaten und Einzelpositionen ergab sich seitens des Gemeinderates abschließend nach diesem gesamt doch wieder zufriedenstellenden Prognosen kein weiterer Diskussionsbedarf mehr. Einstimmig wurde deshalb dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 zustimmt und die Haushaltssatzung 2015 entsprechend verabschiedet.

3. Neuordnung des Grundbuchwesens - Aktueller Stand zur Aufhebung des Grundbuchamtes Wurmlingen

Das Justizministerium Baden-Württemberg hat der Gemeinde mit Schreiben vom 17. Dezember 2014 die weitere Vorgehensweise hinsichtlich der Aufhebung des Grundbuchamtes Wurmlingen mitgeteilt.

Das Grundbuchamt beim Notariat Wurmlingen wird am 20. Juli 2015 aufgehoben und sein Bezirk dem Amtsgericht Sigmaringen -Grundbuchamt- zugewiesen. Im Zuge der Eingliederung des Grundbuchamtes Wurmlingen werden alle dort aufbewahrten

Grundbuchunterlagen im Grundbuchzentralarchiv in Kornwestheim eingelagert. Ausgenommen davon sind die Altbestände, die bereits vor 2011, mit Zustimmung des Landesarchivs, an das kommunale Archiv abgegeben wurden.

Mit Eingliederung des Grundbuchamtes Wurmlingen eröffnet § 35 a LF GG die Möglichkeit, eine Grundbucheinsichtsstelle einzurichten. Auf diese Weise können die Bürgerinnen und Bürger auch nach Aufhebung des Grundbuchamtes Einsicht in alle elektronischen Grundbücher des künftig zuständigen grundbuchführenden Amtsgericht Sigmaringen nehmen und hieraus beglaubigte Abschriften erhalten. Ab dem Jahr 2018 kann die Einsichtnahme dann landesweit und zusätzlich auch in die elektronischen Grundakten erfolgen. Die Gemeindeverwaltung hat zwischenzeitlich zum Zeitpunkt der Aufhebung des Grundbuchamtes beim Notariat Wurmlingen eine solche Grundbucheinsichtsstelle beantragt.

Im Gemeinderat wurde dieser Sachstandsbericht des Bürgermeisters zustimmend zur Kenntnis genommen und einhellig befürwortet, wie von der Verwaltung bereits veranlasst für die Wurmlinger Bürgerinnen und Bürger eine Grundbucheinsichtsstelle auf dem Bürgermeisteramt einzurichten.

4. Spenden, Sponsoring, Schenkungen - Annahme gemäß 74 Abs. 4 Gemeindeordnung

Jährlich hat der Gemeinderat für das zurückliegende Jahr für die Annahme von Zuwendungen und Spenden sowie Schenkungen zur entscheiden. Dem Gemeinderat wurden deshalb von der Verwaltung die im vergangenen Jahr eingegangenen Geld- und Sachzuwendungen sowie einer Schenkung aufgezeigt. Die Konzenbergschule konnte sich dabei über Spenden in Höhe von 527,50 € und die Freiwillige Feuerwehr über insgesamt 2.215,70 € erfreuen. Bürgermeister Schellenberg nutzt deshalb auch die Gelegenheit, sich auch noch einmal ganz herzlich bei den Schenkern und Spendern zu bedanken. Diesen Dank schloss sich auch der Gemeinderat an und befürwortete einhellig die formale Annahme dieser Geldzuwendungen und Schenkungen im Gesamtwert von 29.056,29 €

5. Initiativkreis Asyl Wurmlingen

Kurz berichtete Bürgermeister Schellenberg dem Gemeinderat vom Initiativkreis Asyl in Wurmlingen, der sich über den Jahreswechsel gebildet und sich erstmals bei einer Informationsveranstaltung am 12.01.2015 getroffen hat. Dabei lobte er die gute Resonanz und die guten und wertvollen Hilfestellungen dieses ehrenamtlichen Engagements.

6. Besichtigung von Kunstrasenplätzen

Wie schon lange angestrebt und mehrfach vorberaten, hoffen die Gemeinde und der Sportverein Wurmlingen darauf, dass im dritten Anlauf nun in diesem Jahr der Zuschuss für dieses kommunale Sportstättenbauprojekt durch das Regierungspräsidium Freiburg bewilligt wird. Möglichst frühzeitig soll deshalb die Ausschreibung erfolgen, damit einerseits noch gute Preise erzielt werden können und mit der Umsetzung dieses

Projektes auch gleich im Frühjahr begonnen werden kann. Vor einer Ausschreibung sind jedoch noch verschiedene Einzelheiten und technische Details wie zum Beispiel die Art des Granulates für den Belag festzulegen. Da sich hier seit den letzten Beratungen weitere technische Entwicklungen ergeben haben, sollen deshalb nochmals 2 Kunstrasenplätze mit solchen neueren Belägen besichtigt werden. Hierzu ist, sofern es die Witterung erlaubt, nun am kommenden Samstag zusammen mit ein paar Vertretern des Sportvereins eine kleine Besichtigungsfahrt geplant. Hierzu lud der Bürgermeister Schellenberg auch die Gemeinderäte ein.

7. Anfragen

Vor den Anfragen gab Bürgermeister Schellenberg schließlich noch eine Einladung der Narrenzunft zum Zunftball am kommenden Samstag in der Schloß-Halle sowie eine Einladung zum Zunftmeisterempfang am 16.02.2015 an den Gemeinderat weiter.

Danach wurden aus den Reihen des Gemeinderates folgende Anfragen und Hinweise an die Verwaltung gerichtet.

Mikrofone in der Schloß-Halle

Noch einmal kurz angesprochen wurden die bei den letzten Theaterveranstaltungen eingesetzten Richt- / Flächenmikrofone, die sich offensichtlich bewährt haben. Diese Mikrofone, so hierauf Gemeinderat Liebermann, seien vom Athletenbund ausgeliehen gewesen und befänden sich nicht mehr in der Halle. Bei Bedarf könnten jedoch die notwendigen Kontakte vermittelt werden.

Bepflanzung auf dem Spielplatz Karlstraße

Kurz angesprochen wurden die bisherigen Pflanzarbeiten auf dem neu angelegten Spielplatz an der Karlstraße. Fehlen würden dort noch die vom Gemeinderat befürwortete gestaffelte Riegelbepflanzung zur Unteren Hauptstraße hin.

Dies wurde von Bürgermeister Schellenberg bestätigt. Witterungsbedingt seien diese Arbeiten sowie weitere Einsaaten und Pflanzungen aufs Frühjahr verschoben.

Einsammeln von Christbäumen

Schließlich wurde noch darauf hingewiesen, dass im Bereich Wilhelmshöhe die an der Straße bereit gestellten Christbäume offensichtlich noch nicht abgeholt sind.

Hierauf wurde seitens der Verwaltung angemerkt, dass der Bauhof zumindest den Großteil wohl bereits eingesammelt habe. Möglicherweise seien sie aber auch witterungsbedingt noch nicht überall durch. Gerne gebe er diesen Hinweis an den Bauhof weiter.

Nach gut eineinhalb Stunden konnte Bürgermeister Schellenberg dann die erste öffentliche Sitzung des neuen Jahres schließen und noch zu einer nichtöffentlichen Beratung überleiten.